

# GRP

Ingenieure AG

Grundstrasse 12  
CH-6343 Rotkreuz  
Tel: 041 485 44 44  
Fax: 041 485 44 45

Mail: [info@grp-ing.ch](mailto:info@grp-ing.ch)  
URL: [www.grp-ing.ch](http://www.grp-ing.ch)



Management-System  
Zertifiziert nach ISO 9001:2015



Fachfirma für die Planung von  
Sprinkleranlagen VKF Nr.24947

**Titlis Bergstation  
Engelberg  
Neubau  
Sprinklerplanung**



Bild/Projektverfasser: Herzog & de Meuron, 4056 Basel

## Projektdaten:

**Bauherr:** Titlis Bergbahnen AG  
Poststrasse 3  
CH- 6391 Engelberg

**Baumanagement:** Architektur & Baumanagement AG  
Wiesenbergstrasse 5b  
CH- 6383 Dallenwil

**Architekt:** Herzog & de Meuron  
Rheinschanze 6  
CH- 4056 Basel

**Auftrag:** Sprinklerplanung

## Projekt:

Auszug Projektinformationen Titlis 3020

Mit seinem über 3'000 Meter hohen Gipfel gehört der Titlis zu den international bekanntesten Ausflugszielen der Schweiz. Im Sommer zieht er Gäste aus der ganzen Welt an, die auf dem Gipfel die überwältigende Bergwelt erleben wollen. Im Winter ist er zudem Teil des Skigebiets Engelberg und somit eine wichtige Destination für Wintersportler.

Über eine Million Gäste besuchen den Berg jährlich, in Spitzenzeiten weilen bis zu 2000 Besucher gleichzeitig auf dem Gipfel. Gedrängte Menschenmengen in der Abfahrtshalle und eine unklare Orientierung lenken vom eigentlichen Gipfelerlebnis ab und bringen die Bergstation an ihre Grenzen. Die bestehende Infrastruktur ist am Ende ihres Lebenszyklus angelangt.

Die Bergstation wurde im Jahr 1967 erbaut und seither mehrmals erweitert und umgebaut – entstanden ist ein bauliches Konglomerat mit einer in sich verschachtelten, nicht konsistenten Gebäudestruktur.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde 2017 das Architekturbüro Herzog & de Meuron beauftragt, im Rahmen eines Masterplans für den gesamten Gipfel die Bergstation zu erneuern, den Richtstrahlturnm touristisch zu aktivieren und den Verbindungsstollen zwischen Station und Turm aufzuwerten.

Wie ein flach wachsender Kristall entwickelt sich die Bergstation aus dem Berg heraus. Sie wird zu einer geologischen Struktur, die sich kanzelartig aus dem Gletscher herauschiebt und deren Silhouette gleichsam niedrig bleibt. Die bestehende, in das neue Gebäude integrierte Seilbahn gleicht einer Inklusion, wie man sie bei Kristallen findet. Strukturell verwandt mit dem Turm bildet die Station einen horizontal liegenden Körper und tritt dadurch nicht in Konkurrenz zu dessen Zeichenhaftigkeit.

## Fakten und Zahlen:

Projektstandort	3'020 m.ü.M.
Investitionskosten Total	100 Mio
Planung- / Realisierungsdauer	2020 – 2026